

Handreichungen für die Schüler/innen (1)

(Anmerkung: Die folgende Darstellung orientiert sich eng am ausgegebenen Unterrichtsmaterial. Es wurden nur kleinere Veränderungen an der Formatierung und nötige Anonymisierungen vorgenommen.)

Problemorientiertes und eigenverantwortliches Lernen

Förderung selbst regulierten Lernens im TB 1-2-3 zum Thema Carcinoma mammae

Bei Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne wird die Förderung **selbst regulierten Lernens** fokussiert.

Problemorientiertes und eigenverantwortliches Lernen umfasst die Dimensionen:

- **Lernorganisation** - Entscheidungen über Lernorte, -zeitpunkte, Lerntempo, Ressourcen, Verteilung und Gliederung des Lernstoffs,
- **Lernkoordination** im Sinne von Abstimmung des Lernens mit anderen Tätigkeiten,
- **Subjektives Lernempfinden** sowie Lernen im engeren Sinne, verstanden als „Ermittlung des individuellen Lernbedarfs“,
- **Auswahl der Lerninhalte**, auch interessenbezogen möglich
- **Festlegung der Lernziele**,
- **Auswahl geeigneter Lernstrategien und -methoden**,
- **Kontrolle des Lernfortschritts** und
- **Evaluation des Lernerfolgs**

Im Mittelpunkt steht die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz

Die Bedeutung „selbst regulierten Lernens“

„Diese Lernform ist für lebenslange Lernprozesse wichtig.“ (BbSch Februar 09, S. 42)
Betriebliche Mitarbeiter müssen in der Lage sein, sich den **veränderten Ansprüchen der Arbeitswelt rasch, selbständig und selbstverantwortlich** zu stellen. Daher nimmt auch die **Bedeutung der Zielstellung** selbst regulierten Lernens **im beruflichen Bereich** zu.

„In der beruflichen Ausbildung wird sowohl im schulischen als auch im betrieblichen Bereich von einem **Leitbild der selbstständigen Handlung** ausgegangen ...

Dabei geht es um die **selbständige Planung, Durchführung und Kontrolle** beruflicher Tätigkeit.“ (Sloane 2005a, S. 33)